

# Lauter Einzelteile

## 26 Teile des Lebens, die sich Sterben nennen

Von halfJack

### Kapitel 16: Parafabel

Es war einmal ein kleiner Vogel namens Rio. Er lebte mit vielen anderen Tieren in einer großen Welt. Rio glaubte, dass er für alle ein Freund sein konnte.

Doch Rio war ein schrecklich kleiner Vogel. Die anderen Tiere nahmen ihn kaum wahr, obwohl er in seinem kleinen Körper unendlich viel Liebe trug, die er mit jedem teilen wollte.

Die Zeit verging. Mit jedem vergangenen Tag wurde die große Welt ein Stück kleiner. Mehr und mehr verschwand die Erde und zurück blieben nur Schutt und Asche, lauter Einzelteile eines früheren und späten Friedens.

Die Welt war kaputt und zerstört.

Die Tiere sahen es voller Trauer. Sie begannen zu weinen, weil die Natur litt. Auch Rio trug in seinem kleinen Körper so viel Trauer, dass keine Tränen sie hätten auslöschen können. Doch Rio weinte nicht.

Er sah zu, wie das Salz der Tränen die Erde bedeckte, bis alles zu versinken drohte.

Da hatte Rio Mitleid.

Aufopferungsvoll trank er all die Tränen der Tiere, um die Welt zu retten. Die Tränen hatten die Erde gereinigt. Sie war wieder groß und schön. Rio hatte es geschafft.

Doch er konnte die Tränen nicht vertragen. Sein kleiner Körper wurde innerlich von dem Salz zerfressen. Ohne ein einziges Mal in seinem Leben geweint zu haben, starb Rio.

Da erkannten die Tiere, wie viel Liebe ihnen entgegengebracht worden war. Sie waren traurig, weil der kleine Vogel sich geopfert hatte.

Erneut begannen sie zu weinen. Alles wurde unter ihrer Trauer begraben, die Erde, der Körper des kleinen Vogels und schließlich die Tiere selbst. Die gesamte Welt versank.

Denn niemand war mehr da, der ihre Tränen trinken konnte.